

## Brief an die Mitglieder

---

Liebe Mitglieder,

am 22. März wird die OAG 143 Jahre alt. Was der damalige Vorsitzende Hans Schwalbe ihr zum 100-jährigen Bestehen im Jahre 1973 attestierte, gilt auch heute noch. Nach wie vor ist die OAG „eine Gesellschaft, die trotz ihres hohen Greisenalters noch recht munter, aktiv und sogar vergnügungssüchtig ist ...“

Als Gründungstag wählte man damals den Geburtstag Seiner Majestät Kaiser Wilhelms I. In diesem Jahr würde dieses Datum auf einen Dienstag fallen, also nicht auf einen „traditionellen“ OAG-Tag. Der Tag darauf jedoch erwies sich wegen einiger terminlicher Überschneidungen, die viele unserer Mitglieder daran hindern würden, diesen Anlass mit uns zu begehen, als ungünstig. Deshalb handhaben wir die Terminfrage in diesem Jahr wie die Briten, denn was im Fall der Queen recht ist, die eigentlich am 21. April Geburtstag hat, ihn jedoch immer sehr verspätet, nämlich in der zweiten Juniwoche feiert, damit ihre Untertanen die Parade nicht im Londoner Regen stehend erleben, ist auch in unserem Falle billig. Allerdings wollen wir Sie nicht Monate warten lassen, sondern nur eine Woche, feiern also am Mittwoch, den 30. März Geburtstag. Bis dahin herrscht auch „Kirschblütensicherheit“, und wir können uns nicht nur über ein Festprogramm freuen, das ganz im Zeichen traditioneller japanischer Hofmusik steht, sondern auch über einen schön geschmückten Saal. Das genaue Programm finden Sie im März-Heft unter den Ankündigungen und auf unserer Homepage. Bitte reservieren Sie dieses Datum aber schon jetzt für die OAG! Es lohnt sich ganz bestimmt. Das kann ich Ihnen versprechen.

Wo Licht ist, da ist auch Schatten, so dass wir dorthin einen besonders genauen Blick werfen sollten, um keine unliebsamen Überraschungen zu erleben. Im Zusammenhang mit dem Thema Haussanierung haben wir errechnet, dass die OAG, seitdem sie mit der Bundesrepublik unter einem Dach wohnt, mehr als 270 Millionen Yen allein an diversen Grundsteuern berappt hat. Das sind nach dem derzeitigen Wechselkurs ca. 2,1 Mio. Euro. Die Steuerleistung der Bundesrepublik dagegen belief sich in jenem Zeitraum auf 0 Yen, denn ein Staat zahlt keine Steuern. Damit wird klar, wo ein großer Teil des Geldes geblieben ist, das uns jetzt für eine umfassende Sanierung des Hauses fehlt. 3,7 Millionen Euro OAG-Anteil veranschlagt das Auswärtige Amt bekanntlich für die

Sanierung – Zahlen, die wir überhaupt nicht überprüfen können, weil wir bis heute noch ohne jede Information darüber sind, welche Gewerke genau in diese Kostenschätzung eingehen, doch viel preisgünstiger wird es auch nach unserer eigenen Berechnung kaum werden.

Und der Zeitplan? Als OAG-Vorstand und Rechnungsprüfer sich am 14. Dezember zur gemeinsamen Vorstandssitzung trafen, bat uns Botschafter v. Werthern weiterhin um Geduld, versicherte jedoch, sich für die Interessen der OAG stark zu machen. Außerdem sei es selbstverständlich, dass der Bund seinen Pflichten, was den Bauunterhalt angeht, weiterhin nachkommt, bis eine endgültige Entscheidung über die Sanierung im AA vorliegt. Unsere Sorge, das Haus zerbrösele unter unseren Händen, sei deshalb seines Erachtens gegenstandslos. Mit einer Entscheidung sei allerdings allerfrühestens im Juni 2016 zu rechnen – also nicht mehr bis zur nächsten Jahreshauptversammlung.

Der Grund dafür: Der Bundeshaushalt für 2016 ist beschlossen. Damit kann selbstverständlich auch über das Angebot des AA an die OAG, die Baukosten zunächst voll zu übernehmen und sich als Gegenleistung eine Hypothek ins Grundbuch eintragen zu lassen, erst in der zweiten Jahreshälfte verhandelt werden. Baubeginn wäre dann – 2019.

Wir haben also noch Zeit, und ich darf Ihnen versichern, dass der Vorstand diese Zeit nicht untätig verstreichen lassen wird, denn er sieht es mehr denn je als seine Aufgabe an, das Vermögen der OAG beisammenzuhalten und den Bestand zu sichern. Dementsprechend wird er handeln. Bleiben Sie uns gewogen und drücken Sie uns die Daumen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading "Karin Yamaguchi". The signature is written in a cursive, flowing style.

Karin Yamaguchi